

Inhalt

Vorwort Dennis Schmolk	4
<i>Prof. Dr. Thomas Rießinger</i> Zwischen Geist und Macht. Friedrich II. von Preußen zum dreihundertsten Geburtstag	7
<i>Prof. Dr. Hans Albert</i> Joseph Ratzinger als Rechtsphilosoph	36
<i>Prof. Dr. Hans Albert</i> Der Kardinal und der Darwinismus. Christoph Schönborns Beitrag zur Evolutionslehre	39
<i>Prof. Dr. Hermann Josef Schmidt</i> Antike und Christentum – keine seriös belegbare Synthese	52
<i>Franz-Josef Paulus</i> Kein Bewusstsein von dem, was wirklich fehlt. Jürgen Habermas auf religiöser Sinnsuche	62
<i>Prof. Dr. Harald Seubert</i> Wittgenstein über Religion – Perspektiven und Grenzen	90
<i>Prof. Dr. Hubertus Mynarek</i> Albert Einstein – Atheist oder Pantheist?	101
<i>Dr. Richard Albrecht</i> Religionskritik und/als Kulturtheorie. Sigmund Freuds „Unbehagen in der Kultur“ ...	115
<i>Prof. Dr. Jan Narveson</i> Pflichten gegenüber zukünftigen Generationen – Ein Unmöglichkeitstheorem	124
<i>Dr. Fritz Reheis</i> Herrschende Wirtschaftsordnung und aufklärerische Vernunft	144
<i>Norbert Hinterberger, M.A.</i> Induktivismus und Bayesianismus in neuen Gewändern	152
<i>Dr. Matthias Mindach</i> Hommage à Edward Gibbon	167
<i>Dr. Dr. Gero Zimmermann</i> Wer ist Ich? Und warum bin ich nur einer?	173

FORUM

Prof. Dr. Anton Szanya

Ein Schwabe in Wien. Gustav Jaeger als Pionier des Darwinismus in Österreich 194

Dominik Riedo

Der Karl Kraus der Schweiz 223

Ludwig A. Minelli

Freitodhilfe als menschenrechtlicher Anspruch in Deutschland und
Anmerkungen zur fehlenden Suizidversuchs-Prophylaxe 226

Dr. Martin Klein

Kindstötung als Konfliktlösung oder: Sind Schwerbehinderte Menschen? 231

Dr. Edgar Dahl

Zeugung auf Probe 235

Dr. Edgar Dahl

Der Planet der Affen. Tierethik zwischen Peter Singer und Karlheinz Deschner 238

Liselott Pfaff

Brief eines Schweins 240

Conrad Schmitt

Tierethik zwischen Anspruch und Wirklichkeit 241

Klaas Schüller

Nur ein „Staubkorn im Weltall“? Die These von der objektiven Bedeutungslosigkeit
der Erde in der Kritik 243

Dr. Anna Ignatius

Erwiderung auf Gerhard Engels Artikel „Spontan human?“ 249

Dr. Assia Maria Harwazinski

Religion als Ware? Ein Tagungsbericht 256

Briefwechsel zum Verhältnis von Staat und Kirche zwischen der

Giordano-Bruno-Stiftung und dem Bundesverfassungsgericht 259

BUCHBESPRECHUNGEN

Prof. Dr. Armin Pfahl-Traughber

Michael Schmidt-Salomon, Anleitung zum Seligsein 264

Felix Heidenreich, Theorien der Gerechtigkeit / Bernd Ladwig,

Gerechtigkeitstheorien zur Einführung 265

Prof. Dr. Thomas Rießinger, Gero Zimmermann, Die Philosophie des Geistes

im Spiegel der Informatik und der Komplexitätstheorie 267

<i>Dr. Assia Maria Harwazinski, Hanno Beck, Aloys Prinz, Abgebrannt. Unsere Zukunft nach dem Schulden-Kollaps</i>	271
<i>Dr. Siegfried Fackler, M. Lindermayr/J.J. Kipp/C. Schnabel, Inflation oder Deflation?</i>	274
<i>Dr. Richard Albrecht, Laszlo Trankovits, Weniger Demokratie wagen! Wie Politik und Wirtschaft wieder handlungsfähig werden</i>	276
<i>Ulrike Akckermann-Hajek, Jürgen Beetz, Denken Nach-Denken Handeln – Triviale Einsichten, die niemand befolgt</i>	278
<i>Dennis Schmolck</i>	
HOHE LUFT, Philosophie-Magazin	280
O. Leistert, T. Röhle, Generation Facebook – Über das Leben im Social Net	282
Walter Krämer, So lügt man mit Statistik	284
<i>Prof. Dr. Hubertus Mynarek, H.-W. Kubitz, Verführte Jugend.</i>	
Eine Kritik am Jugendkatechismus Youcat	285
<i>Roland Bilik, Hermann Detering, Falsche Zeugen, Außerchristliche</i>	
Jesuszeugnisse auf dem Prüfstand	287
<i>Helmut Walther</i>	
Ludger Lütkehaus, Die Heimholung. Nietzsches Jahre im Wahn – Eine Erzählung	292
Goetz Aly, Warum die Deutschen? Warum die Juden?	294
Wulf Kellerwessel, „Denn sie wissen nicht, wovon sie reden“. Referenz, religiöse Glaubenssätze und Religionskritik aus sprachanalytischer Sicht	299
<i>Prof. Dr. Johannes Heinrichs, Rolf Dobelli, Die Kunst des klaren Denkens.</i>	
52 Denkfehler die Sie besser anderen überlassen	302
<i>Dr. Matthias Mindach, Mark Twain – Gedanken Gottes</i>	303
<i>Ludwig A. Minelli, Flugversuche</i>	306
Jubiläums-CD 15 Jahre Aufklärung & Kritik	310
GKP im Internet	311
Impressum	314
Einladung zur Mitgliederversammlung am 18.04.2012 in Nürnberg	315
Termine der Gesellschaft für kritische Philosophie 2012	316

VORWORT

Liebe Leserinnen und Leser,

willkommen zur ersten Ausgabe von „Aufklärung und Kritik“ im neuen Jahr. Alleine im Hauptteil des Heftes werden fünf deutschsprachige intellektuelle Größen der letzten 300 Jahre in ihrem Verhältnis zur Religion besprochen, im FORUM folgen zwei weitere. Eine spannende Lektüre bei eisigen Minusgraden – die jedenfalls bei der Abfassung dieses Vorworts in Deutschland herrschen – garantieren auch mehrere Artikel zu kontroversen ethischen Fragen im FORUM und diverse Buchbesprechungen.

Im ersten Beitrag wendet sich Prof. Dr. Thomas Rießinger Friedrich dem Großen anlässlich dessen dreihundertstem Geburtstag zu. Dabei geht es gleichermaßen um Friedrichs Lebenslauf wie um seine Gedanken zu Religion, Freiheit und Herrschaft – beide Komplexe bedingen sich gegenseitig. Viele Zitate Friedrichs dokumentieren dessen philosophische Bemühungen, wie er über „die Menschen und ihr Los, den Einfluss oder die Einflusslosigkeit des Einzelnen gegenüber dem Schicksal meditierte“.

Prof. Dr. Hans Albert behandelt in seinem ersten Beitrag Joseph Ratzinger als Rechtsphilosophen. Er analysiert darin u.a. die Bundestagsrede des Papstes und die darin enthaltene Rechtsphilosophie. Und er erläutert, warum er die Rede für eine „intellektuelle Katastrophe“ hält. In seinem zweiten Artikel geht es Albert um die Ansichten Kardinal Schönborns zum Darwinismus: Er hält dessen christlichen Über-

legungen zur Evolutionslehre etwa den kritischen Rationalismus entgegen und kommt zu dem Schluss, dass es sich bei dessen Buch „Ziel oder Zufall?“ um eine Zumutung handle.

Prof. Dr. Hermann Josef Schmidt reagiert mit dem Beitrag „Antike und Christentum – keine seriös belegbare Synthese“ auf Winfried Schröders Buch „Athen und Jerusalem“. Er analysiert darin u.a. die Argumentationsstruktur und die Quellenwahl Schröders.

„Jürgen Habermas auf religiöser Sinn-suche“ ist Thema und Untertitel von Franz-Josef Paulus' Artikel „Kein Bewusstsein von dem, was wirklich fehlt“. Zentral behandelt Paulus darin die Qualität von Habermas' Überlegungen zu der Frage, ob moderne Gesellschaften auf religiöse Fundamente verzichten können. Er kommt zu einem eher ernüchternden Ergebnis.

Um die Gedanken eines anderen bedeutenden Philosophen des 20. Jahrhunderts geht es Prof. Dr. Harald Seubert: „Wittgenstein über Religion – Perspektiven und Grenzen“. Wittgensteins mystisches Religionsverständnis und dessen Rezeption werden analysiert – und der Umgang des atheistischen Denkens mit Vertretern religiöser Ansichten warnend thematisiert: Der Atheismus solle es sich nicht zu leicht machen.

Anschließend widmet sich Prof. Dr. Hubertus Mynarek einem dritten Intellektuellen und dessen Verhältnis zur Religion: In „Albert Einstein – Atheist oder Panthe-

ist?“ untersucht Mynarek das Verhältnis von Wissenschaft und Religion und insbesondere Richard Dawkins' Ansichten zu Einsteins eigenen Überzeugungen und seinem Religionsverständnis.

Damit endet die (gar nicht als solche konzipierte) Reihe zu deutschsprachigen Denkern und ihren Überlegungen zur Religion jedoch keineswegs: Dr. Richard Albrecht behandelt in seinem Beitrag „Religionskritik und/als Kulturtheorie“ Sigmund Freuds Schrift zum „Unbehagen in der Kultur“. Er analysiert Freuds funktionalen Ansatz zur Religion als menschlich geschaffene Institution zur „Bändigung“ destruktiver Triebe und als Belohnungsapparat.

In einer Übersetzung von Peter Kopf liegt Prof. Dr. Jan Narvesons Artikel „Pflichten gegenüber zukünftigen Generationen – Ein Unmöglichkeitstheorem“ vor, in dem sich Narveson den Rechten zukünftig Geborener widmet und der Frage, inwieweit wir verpflichtet sind, diese in unserem heutigen Handeln zu berücksichtigen – und welche Forderungen an uns wir im Dienste des Gemeinschaftsinteresses von uns weisen sollten.

Dr. Fritz Reheis bespricht in seinem Beitrag „Herrschende Wirtschaftsordnung und aufklärerische Vernunft“ den Kapitalismus und die Frage, wie wir diesen – einer kritischen Vernunft folgend – gestalten müssen, um unser Dasein als Spezies menschenwürdig zu gestalten.

„Induktivismus und Bayesianismus in neuen Gewändern“, der Beitrag von Norbert Hinterberger, M.A., behandelt wissenschaftstheoretische Überlegungen u.a. von

Robert Matthews und insbesondere dessen nach Ansicht Hinterbergers verkürzte Darstellung der Falsifikationstheorie Poppers.

Dr. Matthias Mindach untersucht in seiner „Hommage à Edward Gibbon“ dessen Rezeption, etwa in verschiedenen Ausgaben der Wikipedia. Er stellt fest, dass Gibbons im deutschsprachigen Bereich zu wenig gelesen wird und regt zur Lektüre an – inklusive einiger Hinweise auf einzelne Werke.

Dr. Dr. Gero Zimmermann nimmt mit dem Titel seines Beitrags „Wer ist Ich? Und warum bin ich nur einer?“ eindeutig Bezug auf Richard David Prechts populäres Buch „Wer bin ich – und wenn ja wie viele?“ Beide Schriften eint, sich mit den Grundlagen der Selbstwahrnehmung und des Ich-Begriffs zu befassen. Zimmermann gibt dem Leser in seinem Artikel auch einige jüngere Ergebnisse der Hirnforschung an die Hand.

Im FORUM begrüßen wir Prof. Dr. Anton Szanya und Dominik Riedo zu den deutschsprachigen Denkern Gustav Jäger in Österreich und Carl Albert Loosli, dem „Karl Kraus der Schweiz“, Ludwig A. Minelli zur „Freitodhilfe“ und Dr. Martin Klein zur Kindstötung im Falle von Behinderungen. Ebenfalls um kontroverse Themen im Bereich der ethischen Bewertung von Leben geht es Dr. Edgar Dahl in seinen Beiträgen zur „Zeugung auf Probe“ und zur Tierethik. Dieses Problemfeld wird auch in Liselott Pfaffs „Brief eines Schweins“ behandelt.

Klaas Schüller widmet sich der „These von der objektiven Bedeutungslosigkeit der Erde“, Dr. Anna Ignatius liefert eine

Erwiderung zu Gerhard Engel in der Frage naturalistischer Begründbarkeit von Ethik, und Dr. Assia Maria Harwazinski analysiert die „Religion als Ware“. Das FORUM wird beschlossen von einem Auszug aus dem Briefwechsel zum Verhältnis von Staat und Kirche zwischen der Giordano-Bruno-Stiftung und dem Bundesverfassungsgericht.

In der Rezensionsabteilung lesen Sie in dieser Ausgabe über Gerechtigkeitstheorien, künstliche Intelligenz, Facebook, die Bankenkrise, Jugendreligiosität, Goetz Aly und Nietzsche.

Es bleibt mir nur, Ihnen im Namen der gesamten Redaktion eine inspirierte Zeit und viele spannende Lektüren zu wünschen!

Mit den besten Grüßen

Dennis Schmolk

Kurz vor Redaktionsschluss erhalten wir die traurige Nachricht, dass unser langjähriger Mitherausgeber

Prof. Dr. Werner Schuffenhauer

nach längerer Krankheit, aber doch unerwartet im Alter von 81 Jahren verstorben ist. Seiner Familie gilt die herzliche Anteilnahme des Vorstands der Gesellschaft für kritische Philosophie Nürnberg und der gesamten Redaktion von „Aufklärung & Kritik“.

Der Verstorbene hat sich bleibende Verdienste vor allem durch die Erforschung und Herausgabe des Werkes von Ludwig Feuerbach erworben, des 12 Jahre in unserer Stadt lebenden Philosophen. Dies führte ihn immer wieder auch nach Nürnberg, wo er als Mitbegründer viele Jahre den Ehrenvorsitz unserer Schwestergesellschaft, der Ludwig-Feuerbach-Gesellschaft Nürnberg e.V., inne hatte und wertvolle Beiträge zu Seminaren und mit Publikationen leistete. Vorstandschaft und Redaktion werden sein Andenken dankbar in Ehren halten.

Eine ausführliche Würdigung wird im diesjährigen, zu Ludwig Feuerbach geplanten Schwerpunktheft von A&K erscheinen.

Für den Vorstand der GKP Nürnberg und die Redaktion von A&K

Helmut Walther